

Zwischen der tüchtigen Hausfrau vom Schlage einer Katharina von Bora und dem romantisch-verträumten Klischee eines züchtigen Hausmütterchens des 19. Jahrhunderts liegen Welten. Und die Biographien verschiedenster Frauen beweisen, dass sie nicht nur im inneren Zirkel einer Familiengemeinschaft, sondern gerade auch außerhalb des Hauses schon früh wichtige Funktionen in Gesellschaft, Kultur und Kunst einnahmen.

Lebenspraktisches Handeln und wirtschaftlicher Erfolg (wie z. B. bei der »Lutherin« Katharina von Bora), kreative Kraft und Ausdauer sowohl auf dem politischen Feld (wie bei der britischen »jungfräulichen« Königin Elisabeth I., der Zarin Katharina oder der österreichischen Herrscherin Maria Theresia), wie auch in den Künsten (z. B. bei der Blumenmalerin und Naturforscherin Maria Sibylla Merian, der Bildhauerin Gertrud Gröninger oder der Malerin Angelika Kaufmann), Klugheit und Wissensdurst (beispielhaft gepflegt in den zahlreichen literarischen Salons) prägen die Tätigkeiten dieser Frauen, über die wir aus der Neuzeit weit besser unterrichtet sind als aus dem Mittelalter. Sicherlich sind die Nachrichten über diese Persönlichkeiten auch in der Neuzeit eher die Ausnahme, doch beweisen sie das Potential der Frauen, das jenseits weichlich-verzärtelter Klischees lag.

Der Kampf um die rechtliche Anerkennung und Gleichstellung brach sich im 19. und 20. Jahrhundert u. a. in der englischen Bewegung der Suffragetten Bahn, in der die Aktivistinnen rigoros für das Frauenwahlrecht eintraten. Zudem schrieb sich das politisch weit aufgefächerte Spektrum der deutschen Frauenrechtsbewegung (vertreten z. B. durch Helene Lange, 1848-1930 und Clara Zetkin, 1857-1933) das Recht auf Bildung und Erwerbsarbeit auf die Fahnen. Die vier sog. »Mütter des Grundgesetzes« (Friederike Nadig, Elisabeth Selbert, Helene Weber und Helene Wessel) sorgten dafür, dass die Gleichberechtigung der Geschlechter 1949 in der Bundesrepublik Deutschland Verfassungsrang erhielt.

Sie sind freundlich eingeladen.

Prälat Dr. Peter Klasvogt      Dr. Markus Leniger  
Akademiedirektor              Studienleiter

#### Referentin:

Dr. Hildegard Erlemann, Kunst- und Kulturhistorikerin,  
Recklinghausen

#### Tagungsverlauf

##### Freitag, 09. Februar 2018

- 14:30 Uhr      Anreise/Stehkaffee
- 15:00–16:30 Uhr      Begrüßung, Einführung in die Tagung;  
»Er ist die Sonn, sie der Mond« – das Geschlechterverhältnis in der Frühen Neuzeit
- 17:00–18:30 Uhr      Die suspekte Frau – Denunziation und Hexenwahn
- 18:30 Uhr      Abendessen
- 19:30–21:00 Uhr      Film zum Thema der Tagung

##### Samstag, 10. Februar 2018

- 08:00 Uhr      Frühstück
- 09:00–10:30 Uhr      Herrscherinnen, Ehefrauen und Mätresen – Frauen im Zirkel der Macht
- 11:00–12:30 Uhr      Maria Sybilla Merian und Gefährtinnen – Frauen im Kunstbetrieb
- 12:30 Uhr      Mittagessen
- 14:00–15:30 Uhr      »Als die Frauen noch sanft und engelsgleich waren« – Frauen zwischen Aufklärung und Biedermeier
- 15:30 Uhr      Nachmittagskaffee
- 16:00–17:30 Uhr      »... unter uns Pastorentöchtern« – Der Wandel im gesellschaftlichen und politischen Selbstverständnis

#### Tagungsleitung:

Dr. Markus Leniger, Studienleiter

#### Tagungssekretariat für diese Tagung:

Petra Scheffler, Telefon: 02304 477-154,  
scheffler@akademie-schwerte.de  
Montag und Donnerstag, 08:00–12:00 Uhr

TG.-NR.: C05SCCK003

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Verwendung des beiliegenden Formulars an die Katholische Akademie Schwerte oder auf elektronischem Wege direkt über den Programmbaustein unserer Homepage unter [www.akademie-schwerte.de](http://www.akademie-schwerte.de)

**Anmeldeschluss: 30. Januar 2018**

**Bestätigung:**

Wir bestätigen die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

**Kosten:**

Teilnahmebeitrag pro Person

– inkl. Verpflegung und Unterkunft:

EZ 116 / DZ 110,50 (93 / 91) €

– inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft: 95 (82,50) €

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

**Ausfallkosten:**

– bei Rücktritt 13 bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn: 50 %

– bei späterem Rücktritt/Nichtteilnahme/vorzeitigem Beenden der Teilnahme: 100 %

Stornierungen sind ausschließlich an das zuständige Tagungssekretariat zu richten und bedürfen der Schriftform.

**Zahlungsweise:**

Die Begleichung des Teilnahmebeitrags erfolgt durch Lastschriftverfahren. Der Beitrag wird erst nach Tagungsbeginn einbezogen.

---

**Vorankündigung**

**Die Schrecken des Krieges und das »Goldene Zeitalter«**

Kulturhistorisches Seminar mit Tagesfahrt zur Peter Paul Rubens-Ausstellung in Frankfurt a. M.

Peter Paul Rubens (1577-1640) wurde in eine Welt des politisch-religiösen Aufruhrs hineingeboren, deren prägendstes Merkmal die Unbeständigkeit und Gewalttätigkeit war. Der 30jährige Krieg, der in den Niederlanden sogar ein 80jähriger Krieg war, verheerte ganz Europa. Seine Beendigung war weniger einem positiven Friedenswillen als der allgemeinen Erschöpfung der Länder und ihrer Bevölkerung geschuldet.

Rubens war ein Kind seiner Zeit, in seiner Biographie spiegelt sich das Potential seiner Epoche in der Vielfalt seiner Lebensstationen. Das Seminar und die Ausstellung nehmen einige seiner Werke in den Blick, die den Friedensbemühungen verpflichtet sind, deren Früchte er selbst nicht mehr ernten konnte.

**Referentin / wiss. Reisebegleitung:**

*Dr. Hildegard Erlemann*, Kunst- und Kulturhistorikerin, Recklinghausen

**Termin:**

**Fr, 16.03.2018 – Sa, 17.03.2018**

---

**Katholische Akademie Schwerte**

Kardinal-Jaeger-Haus

Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte

Postfach 1429, 58209 Schwerte

Telefon: 02304 477-0, Telefax 02304 477-599

info@akademie-schwerte.de

[www.akademie-schwerte.de](http://www.akademie-schwerte.de)

Träger der Einrichtung:   
Erzbistum  
Paderborn

KULTURHISTORISCHES SEMINAR

# Weibspersonen und Frauenzimmer

Nur Hausmütter und »Pastorentöchter«?  
Frauenpersönlichkeiten in der Neuzeit

**09.–10. Februar 2018**



Katholische Akademie  
Schwerte